

NEUE

Heft 3/August 2001 • 13. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



KRIMINALPOLITIK

Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft



FORUM:

Roland Hefendehl über
private Sicherheitsdienste
und kommunale Kriminal-
prävention

AUSSERDEM:

Frieder Dünkel und Angela
Kunkat über die nachträg-
liche Sicherungsverwahrung
in Baden-Württemberg

Bernd Maelicke über
Modernisierung und
Qualitätsmanagement
im Strafvollzug

RISIKO JUGEND?

<https://doi.org/10.5771/0934-9200-2001-3-1>

Generiert durch IP '3.17.166.149', am 29.04.2024, 04:56:37.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

Aufmerksamkeit für die Jugend

Alle Jahre wieder haben Schreckensbilder einer gefährlichen Jugend Konjunktur und Politiker fühlen sich gezwungen, die aufkeimende Hysterie durch vollmundige Starksprüche über die von nun an gebotene Unerbittlichkeit im Umgang mit den »kleinen Vandalen« einzudämmen. Das meiste davon ist bewusst – und zum Glück! – symbolische Politik, und in der Praxis wird weiter an verständigeren Reaktionen auf jugendliche Delinquenz festgehalten, werden Alternativen zum strafenden Umgang vorangetrieben. Gelegentlich kann die allgemeine Aufmerksamkeit sogar genutzt werden, sinnvolle Maßnahmen zu lancieren, die zu anderen Zeiten als »zu teuer« kaum eine Chance hätten. Irgendwann, so die These von Wilfried Schubarth in diesem Heft, ebbt in der Regel die öffentliche Erregung wieder ab und die auf dem Höhepunkt des Zyklus aus dem Boden gestampften Maßnahmen verlaufen ohnehin im Sande. Es zeigt sich einmal mehr: Auch negative Aufmerksamkeit ist Aufmerksamkeit, ohne die viele soziale Projekte den chronisch knappen Finanzen zum Opfer zu fallen drohen. Wenn Jugend nicht gerade »gewalttätig« ist, interessiert man sich mehr für hoffnungsvollere Jugendliche, die sich mit ihrer »start up«-Firma auf dem neuen Markt platzieren.

Allerdings kann auch die realexistierende Jugendhilfe zur schlechten Karikatur einstiger Träume von »Hilfe statt Strafe« verkommen, wie ein anonym »Kritikus« in seinem kondensierten Erfahrungsbericht eindrücklich vorführt. So ist das Verhalten vielfältiger Maßnahmen und Programme noch kein Garant dafür, dass diese auch bei den Betroffenen ankommen, und wohlmeinende »Hilfe« kann ein gerüttelt Maß an Zwang und Ausschluss erzeugen.

Vielleicht wäre der Jugend in mancher Hinsicht weniger »Aufmerksamkeit« zu wünschen als vielmehr Freiheiten und Ressourcen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen und – wie die smarten Jungunternehmer – auch die Risiken selber zu tragen und Probleme ohne dirigierende Eingriffe zu lösen.

Wie immer beste Fachlektüre wünscht

Oliver Brüchert

TITEL

S. 24

Der anstehende 25. Jugendgerichtstag ist Anlass, den Blick zurück zu richten und aktuelle Entwicklungen vor dem Hintergrund langjähriger Erfahrungen und Konjunkturen zu beleuchten. Er ist aber vor allem Anlass, den Blick nach vorne zu richten, auf die Aufgaben, die noch zu bewältigen sind, und das Erreichte kritisch auf seine Zukunftstauglichkeit zu überprüfen. Die Reformen drohen ins Stocken zu geraten und könnten im Namen populistischer Kriminalpolitik sogar wieder umgekehrt werden.

Jugendgewalt als Konjunkturthema in den Medien

Von Wilfried Schubarth 25

Blick zurück nach vorn

Von Bernd-Rüdeger Sonnen 30

Was Ihr wollt. Schauspiel einer Jugendhilfegewährung in zwei Akten

Von Kritikus 33

FORUM

S. 10

Die selbstverordnete staatliche Abmagerungskur macht auch vor dem Bereich der sozialen Kontrolle nicht halt. Zunehmend werden ehemals hoheitliche Aufgaben an Private delegiert. Darüber freuen sich nicht nur neoliberale Modernisierer – am »starken Staat« findet kaum noch jemand Gefallen. Roland Hefendehl setzt sich mit den Gefahren der zunehmenden Privatisierung auseinander und argumentiert, warum der Staat im Bereich privater Sicherheitsdienste und kommunaler Kriminalprävention nicht noch »schlanker« werden sollte.

Wird der Staat zu schlank?

von Roland Hefendehl 10

THEMEN

S. 16

Nachträgliche Sicherungsverwahrung:

Der Staat als Sicherheitsrisiko?

von Frieder Dünkel und Angela Kunkat 16

Strafvollzug:

Perspektiven des Behandlungsvollzuges in Deutschland

von Bernd Maelicke 19

MAGAZIN

S. 4

Cyber-Crime:

Neue Bedrohungs-Szenarien in der Kriminalpolitik

Von Werner Rüter 4

Europäische Polizei:

Justizielle Einbindung und Kontrolle

Von Volker Bulla 6

Jugendstrafvollzug:

Warten auf gesetzliche Regelung

Von Heribert Ostendorf 8

Warum man es sich mit der Strafrechtskritik im Kampf gegen Diskriminierung nicht zu leicht machen sollte und über die Kennzeichen eines wirklich »egalitären« Rechts schreibt Monika Frommel in ihrem Standpunkt auf Seite 9



RUBRIKEN

Terminal	36
Recht	38
Neue Bücher	39
Rezensionen	40
Impressum	42